

Klima- und Energie-Modellregion

ENERGIEREGION PINKATAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energierregion Pinkatal
Geschäftszahl der KEM	B772179
Trägerorganisation, Rechtsform	Wasserverband Südliches Burgenland I, Körperschaft öffentlichen Rechts
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	JA Energierregion Pinkatal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	11 26.187 Die Energierregion Pinkatal gehört zum südöstlichen Flach- und Hügelland und verfügt über ein sehr mildes Klima. Geologisch erfolgt im Gebiet der KEM Pinkatal der Übergang vom Wechselgebirge zur Pannonischen Tiefebene. Der nahegelegene Alpenrand dient dabei als guter Schutz gegen Schlechtwetterfronten.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	fb.me/kem.pinkatal
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Dornburggasse 100, 7400 Oberwart Di 13:00 - 16:00 und Do 08:00 - 12:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	David Kleinlauth kleinlauth@energie-kompass.at +43 3326 52496/13 Studium FH Burgenland / Campus Pinkafeld, Fachrichtungen Energie- und Umweltmanagement und Nachhaltige Energiesysteme. Zusatzausbildungen im Bereich Photovoltaik und Wärmepumpen. 20+ Energie Kompass GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.18
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	DI Marion Schönfeldinger

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion

Die Modellregion Pinkatal ist ein Flach- und Hügelland im ländlichen Raum. Die Wirtschaft ist intensiv landwirtschaftlich geprägt und im vorrangig im Raum Bad Tatzmannsdorf touristisch ausgerichtet. Der Hauptanteil der Bevölkerung besteht mit 67% aus 15 bis 60-Jährigen. Die Motorisierung des Individualverkehrs ist mit 612 PKWs je 1000 Einwohner besonders hoch. Ausschlaggebend dafür ist mitunter das überschaubare Angebot von öffentlichen Verkehrsmitteln, die exponierte Lage der Eigenheime, sowie die dünne Besiedelung der Region. In der Region Pinkatal sind ca. 93% der Erwerbspersonen beschäftigt, wobei die überwiegende Mehrheit zu ihrem Arbeitsplatz im ansässigen Bezirk pendelt.

Ziele der aktuellen Weiterführungsphase (inkl. Themenschwerpunkte)

Ziel der Energieregion Pinkatal ist im Zuge der Weiterführungsphase I die überregionale Vorbildwirkung bezüglich Energiepolitik, Ökotourismus und erneuerbaren Energien sowie die nachhaltige Etablierung einer Musterregion zu forcieren. Die daraus abgeleiteten mittelfristigen Ziele wurden in drei Bereiche unterteilt. Im Bereich Wärme werden die verstärkte Nutzung des Biomassenzpotenzials und die Erhöhung der Sanierungsrate von Gebäuden angestrebt. Im Bereich der erneuerbaren Energiegewinnung wird das Hauptaugenmerk auf den Ausbau der Solarenergie gelegt. Im Mobilitätssektor werden CO₂ Einsparungen durch regionale E-Mobilitätsangebote angestrebt. Die Maßnahmen und Aktivitäten sollen in weiterer Folge auch zu touristischen Impulsen für die Region führen.

Bezugnehmend auf die genannten mittelfristigen Ziele wurden folgende Themenschwerpunkte der Weiterführungsphase festgelegt:

- Bewusstseinsbildung
- gemeinschaftliche Sonnenenergienutzung
- die Schaffung von nachhaltigen Mobilitätsangeboten
- intensivierte Nutzung von biogenen Roh- und Reststoffen

Daraus ergeben sich folgende (kurzfristige) Teilziele der Weiterführungsphase I:

- Bewusstseinsbildungsmaßnahmen (min. 3 Informationsveranstaltung, 3 Fachveranstaltung und min. 30 Beratungstätigkeiten, 10 Presseaussendungen)
- Abhaltung eines regionalen StreetFood-Events
- Umstellung auf LED-Leuchtmittel im Außenbereich (von mind. 2500 Lichtpunkte)
- Thermische Sanierung von kommunalen Bauten mit Fokus auf Energieeffizienz und erneuerbaren Energien (min. 3 Gebäude)
- BürgerInnenbeteiligungsprojekte (min. 2 Umsetzungen) und Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden (min. 5 Anlagen)
- Schaffung der Rahmenbedingungen für die Realisierung eines Gemeinschaftsspeicherprojektes
- Durchführung eines gemeindeübergreifenden Pilotversuches für die Verwertung von biogenen Roh- und Reststoffen (mind. 5 teilnehmende Gemeinden)
- Entwicklung eines wirtschaftlich darstellbaren Mobilitätsprojektes mit Bezug auf die Bahnstrecke Oberwart-Oberschützen
- Errichtung von öffentlichen E-Ladeinfrastrukturen (min. 10 Ladepunkte)
- „E-Bike to work“ – Umstieg auf E-Bikes für kurze Strecken zwischen Wohnort und Arbeitsplatz
- Fuhrparkumstellung für den Wasserverband Südliches Burgenland I (mind. 2 Fahrzeuge werden umgestellt.)

3. Eingebundene Akteursgruppen

Akteursgruppenbeteiligungen in der KEM Energieregion Pinkatal:

In der KEM wird der Bottom-up-Ansatz verfolgt. Sämtliche regionalen, relevanten Stakeholder werden nach Möglichkeit in das KEM-Projekt integriert. Daher wurden für die Umsetzung der Aktivitäten alle 11 Gemeinden, regionale Unternehmenspartner (inkl. lokale Leitbetriebe), Interessensgruppen und ExpertInnen einbezogen. Für jede geplante Aktivität wurde ein Aktionsplan erstellt, für welchen jeweils ein Verantwortlicher / eine Verantwortliche festgelegt wird (in Abhängigkeit vom Zugang, der Expertise und des Interesses des jeweiligen / der jeweiligen Verantwortlichen).

Auszug Stakeholder und Betriebe:

- Beteiligte Gemeinden
- Energie Burgenland Biomasse
- Umweltdienst Burgenland GmbH
- Zentrum für Ökomobilität GmbH
- Fleischerei Tallian
- Feuerwehr Oberpodgoria
- Radhaus Oberwart
- Zweirad Fassl
- HBLA Oberwart
- Gymnasium Oberwart
- HAK Oberwart
- HTBL Pinkafeld
- ...

Integration neuer Akteure in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“:

Das der Klima- und Energiemodellregion zugrundeliegende Konzept der Forcierung alternativer Technologien auf Basis erneuerbarer Energieträger beinhaltet als wesentlichen Teil die Mobilisierung der Bevölkerung und involvierter Organisationen. Bereits von Beginn an wurde auf die Beteiligung regionaler Akteure in diesem Bereich, sowohl auf kommunaler Ebene (Öffentliche Einrichtungen), als auch auf privater und gewerblicher Ebene, besonderes Augenmerk gelegt. Im Zuge der Umsetzungsaktivitäten konnten ausgehend von den kommunalen Vertretern, der Bevölkerung weitere Akteure wie Vereine und Verbände für die Initiative gewonnen werden und nachhaltige Kooperationen geschlossen werden.

Auszug Vereine und Verbände:

- Wasserverband Südliches Burgenland
- Abwasserverband MIPIZIT
- Energiestammtisch Südburgenland
- ÖGUT Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
- ...

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung 1 Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Energie- und Förderberatungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Zahlen, Daten, Fakten, Neuerungen und Innovationen sollen in Kombination mit zugehörigen Fördermöglichkeiten entsprechend praxisnah aufbereitet werden und dem interessierten Publikum nähergebracht werden. Auf Basis der Vortragsinhalte sollen die TeilnehmerInnen zur Umsetzung von zielführenden Maßnahmen motiviert werden. Die zusätzlich angebotenen Einzelberatungsmöglichkeiten sollen konkrete Beratungsleistungen für den jeweiligen Fall der Interessentin ermöglichen. Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit sollen Projektfortschritte und Projektergebnisse sowie Veranstaltungen und Erfolge über alle definierten Kanäle kommuniziert werden. Zielsetzung der Maßnahme ist ein Wissenstransport an ein interessiertes Publikum. Der Inhalt soll dabei möglichst praxisnah aufbereitet werden. Aus diesem Grund sind sowohl fachspezifische, als auch öffentliche Informationsveranstaltungen geplant. Dieses Angebot wird zusätzlich durch Einzelberatungsmöglichkeiten (Sprechstunden) erweitert, um möglichst allen Fragen der Bevölkerung eine Plattform bieten zu können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	geplant: M1.1 Organisation und Abwicklung öffentlicher Informationsveranstaltungen M1.2 Organisation und Abwicklung fachspezifischer Veranstaltungen M1.3 Energie- und Förderberatung M1.4 Öffentlichkeitsarbeit Bisher erreicht: In Abhängigkeiten von den bis dato bewerkstelligten Maßnahmen (siehe auch Leistungsindikatoren) wurde noch kein ganzer Meilenstein erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	> Einzelberatungstermine wurden bereits in einer Vielzahl für unterschiedliche Themenbereiche und unterschiedliche Interessenten (Private, Unternehmen, Kommunen) durchgeführt. > Parallel dazu wurde in den verfügbaren Gemeindezeitungen das KEM-Vorhaben vorgestellt und das in diesem Zusammenhang relevante Beratungsangebot publiziert. > Zwei fachspezifische Veranstaltungen wurden in Abhängigkeit von der Nachfrage (Photovoltaik in der Landwirtschaft und alternative Heizsysteme) durchgeführt > Bürgerbeteiligungsvorhaben für PV-Anlagen erreichen meist große Teile der lokalen Bevölkerung. Diese Synergie wurde genutzt um in Weiden bei Rechnitz zusätzlich eine Informationsveranstaltung zur KEM-Pinkatal abzuhalten. > die Ziele und Aktivitäten der KEM wurden mittels regionalen und gemeindespezifischen Presseausendungen verbreitet
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 von 3 > Informationsveranstaltung abgehalten 2 von 3 > Fachspezifische Veranstaltung abgehalten 19 von 30 > Einzelberatungen durchgeführt 4 von 10 > Presseausendungen realisiert

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung 2 Regionales StreetFood-Event
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es, die Bevölkerung auf regionale Produkte aufmerksam zu machen. Durch ein auf regionalen Lebensmitteln basierendes StreetFood-Event soll in Kooperation mit einer regionalen Schule umgesetzt werden. Dadurch können mehrere mögliche Ebenen zur Bewusstseinsbildung kombiniert werden. Schülerinnen werden über die Verfügbarkeit von regionalen Produkten und deren Verwertung aufgeklärt und geben dieses Wissen im Idealfall im Familienkreis weiter. Die Veranstaltung des StreetFood-Events erweitert den Informationsradius zusätzlich, wobei auch dabei die regionalen Produkte durch eine geschmackvolle Verarbeitung in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	geplant: M2.1 Evaluierung von geeigneten regionalen Erzeugern M2.2 Konzeption des Vorhabens M2.3 Organisation des Vorhabens M2.4 Begleitung des StreetFood-Events bisher erreicht: die Meilensteine werden in Abhängigkeit von den bis dato bewerkstelligten Maßnahmen (siehe auch Leistungsindikatoren) sowie den weiteren Planungen erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Umsetzung des Events ist für Mitte des Jahres 2020 in Kooperation mit der HBLA Oberwart geplant. Neben der Konzeption des Events wurde eine erste Evaluierung von potentiellen regionalen ErzeugerInnen durchgeführt. Das Konzept wird ab Q4/2019 mit den Kooperationspartnern verfeinert und soll ab Q2/2020 entsprechend beworben werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	> Indikator: Regionales StreetFood-Event durchgeführt > Stand: in Bearbeitung

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienzmaßnahmen 1 Umstellung von öffentlichen Beleuchtungssystemen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es, Beleuchtungsanlagen des kommunalen Bereichs mit energieeffizienter LED-Beleuchtung (Außenbereich und Innenbeleuchtung) auszustatten. Gerade im kommunalen Bereich kann dabei ein großes Einsparpotential erreicht werden. Ebenfalls sollen die Kommunen als Vorreiter für die Bevölkerung fungieren und so auch die Bevölkerung zu Maßnahmen motivieren. Die Maßnahme unterstreicht die Synergie des großen Potentials energieeffizienter LED-Beleuchtung in Kommunen und der einhergehenden sichtbaren Vorbildfunktion.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	geplant: M3.1 Erarbeitung der technischen Möglichkeiten M3.2 Erhebung der Potentiale M3.3 Präsentation der Lösungen und Darstellung der wirtschaftlichen Rahmenparameter inkl. Fördermöglichkeiten und Begleitung der Entscheidungsfindung M3.4 Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen bisher erreicht: M3.1, M3.2 und M3.3. wurden erreicht; die weiteren Meilensteine werden in Abhängigkeit von den bis dato bewerkstelligten Maßnahmen (siehe auch Leistungsindikatoren) sowie den weiteren Planungen erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die technischen Möglichkeiten und Fördermöglichkeiten wurden erarbeitet und präsentiert. Im Zuge der Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtungen wurden in der KEM in Summe bereits ca. 1200 Lichtpunkte umgerüstet. Der Großteil dieser Lichtpunkte entfällt auf die Stadtgemeinde Oberwart, gefolgt von der Gemeinde Oberschützen. Eine Recherche über die weiteren Lichtpunktpotentiale in Oberwart zeigte, dass das angesetzte Ziel allein durch Konzentration auf das in Oberwart verfügbare Potential erreicht werden kann. Ungeachtet dessen werden alle beteiligten KEM-Gemeinden auf die entsprechenden Möglichkeiten sensibilisiert.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	> Indikator: Min. 2500 Lichtpunkte wurden auf energieeffiziente LED-Technologie umgerüstet > Stand: ca. 1200 Lichtpunkte umgerüstet
---	--

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienzmaßnahmen 2 Thermische Gebäudesanierung und Heizungsumstellungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Zielsetzung dieser Maßnahme ist die Durchführung von thermischen Sanierungsmaßnahmen und Heizungsumstellungen von kommunalen Gebäuden, um in weiterer Folge Vorzeigeanlagen in der Region zu schaffen. Auf Basis der bereits durchgeführten Sanierung des Rathauses in Oberwart sollen zusätzliche Sanierungspotentiale in den Gemeinden identifiziert und die Gemeinden zu Sanierungen motiviert werden. Dabei soll eine Vorher - Nachher Darstellung der Sanierung in Oberwart als zusätzlicher Anreiz dienen. Bei der Umsetzung wird dabei großes Augenmerk auf regionale und nachhaltige Komponenten (z.B. Dämmstoffe) gelegt, sowie die Einbindung regionaler Professionisten forciert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	geplant: M4.1 Evaluierung der relevanten Gebäude M4.2 Erarbeitung der technischen Lösungsvorschläge M4.3 Projektvorstellung und Darstellung der Fördermöglichkeiten sowie Begleitung der Entscheidungsfindung M4.4 Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen bisher erreicht: M4.1 und M4.2 wurde erreicht; M4.3 und M4.4 werden in Abhängigkeit von den bis dato bewerkstelligten Maßnahmen (siehe auch Leistungsindikatoren) sowie den weiteren Planungen erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	> <u>Oberwart-Fernwärme-Heizungsumstellung</u> : Bei mehreren kommunalen Bauten (Internat, Berufsschule, Polytechnische Schule, Kindergärten und Sporthalte wurde eine Heizungsumstellung auf Biomasse-Fernwärme durchgeführt. > <u>Raika in Weiden bei Rechnitz</u> : Für das Objekt ist eine thermische Sanierung der obersten Geschossdecke und die Umstellung des Wärmeabgabesystems auf eine Elektroheizung (hohe Investitionskosten für wassergeführtes System, erforderliche Flexibilität bei der Wärmebereitstellung da nur punktuelle Nutzung der Räumlichkeiten) mit direkter Nutzung von PV-Strom vorgesehen. Die PV-Anlage und Elektroheizung wurden bereits dimensioniert und projektiert. Das Projekt befindet sich in der Umsetzung. Der Projektabschluss ist für Herbst 2019 geplant. > <u>Feuerwehrhaus Oberpodgoria</u> : Für das Feuerwehrhaus in Oberpodgoria wird ein nachhaltiges Wärmebereitstellungssystem konzipiert. Das Projekt befindet sich in der Planungsphase.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	> Indikator: Bei mind. 3 kommunalen Objekten wurde eine thermische Sanierung oder eine Heizungsumstellung auf erneuerbare Energieträger durchgeführt > Stand: Bei mehr als 3 Objekten wurde eine Heizungsumstellung durchgeführt, bei zwei weiteren Objekten ist eine thermische Sanierung und ebenfalls die Umstellung des Heizsystems geplant

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Energiebereitstellung 1 Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Bauten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Zielsetzung der Maßnahme ist in der Realisierung von Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden zu sehen. Die Vielzahl der in der Region vorhandenen kommunalen Gebäude stellen ein großes Potential für PV-Anlagen dar. Dieses Potential erhöht sich umso mehr beachtet man die öffentliche Wirksamkeit der Gebäude. Die durch diese Maßnahme angestrebte technische Erweiterung stärkt zusätzlich auch das Bewusstsein der Bevölkerung für Sonnenstromanlagen.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>geplant:</p> <p>M5.1 Evaluierung möglicher Standorte für die Errichtung</p> <p>M5.2 Erarbeitung der technischen Lösungsvorschläge</p> <p>M5.3 Projektvorstellung und Darstellung der Fördermöglichkeiten</p> <p>M5.4 Begleitung der Umsetzung der Vorhaben</p> <p>bisher erreicht:</p> <p>M5.1 wurde erreicht; die weiteren Meilensteine werden in Abhängigkeit von den bis dato bewerkstelligten Maßnahmen (siehe auch Leistungsindikatoren) sowie den weiteren Planungen erreicht</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Hinsichtlich des Zieles – Realisierung von min. 5 PV-Anlagen auf kommunalen/öffentlichen Bauten, wurden bis dato die nachstehenden Vorbereitungen und Umsetzungen bedient:</p> <p>> 29,98 kWp Wasserwerk Pinkafeld (realisiert)</p> <p>> 5,4 kWp Wasserwerk Stadtschlaining (realisiert)</p> <p>> 5,23 kWp Feuerwehr Weiden b. Rechnitz (realisiert)</p> <p>> 49,50 kWp Freiflächen PV-Anlage Oberwart (Wasserverband) (Planungsphase)</p> <p>> 106,40 kWp Freiflächen PV-Anlage Kläranlage Siget (Planungsphase)</p> <p>> PV-Anlage Mischendorf Kläranlage (Planungsphase)</p> <p>Weitere Potentiale:</p> <p>> Aufdach PV-Anlage Volksschule Unterwart (Potentialanalyse)</p> <p>> PV-Anlage Schwimmbad Oberschützen (Potentialanalyse)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>> Indikator: min. 5 PV-Anlagen wurden realisiert</p> <p>> Stand: 3 PV-Anlagen in Betrieb; mind. 3 weitere PV-Anlagen in Vorbereitung</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Energiebereitstellung 2 Photovoltaik-BürgerInnenbeteiligungsvorhaben
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Zielsetzung der Maßnahme ist die Realisierung von zumindest zwei weiteren BürgerInnenbeteiligungsvorhaben, wobei mind. eines der beiden Vorhaben mit einem neuen Ansatz (Realisierung von dezentralen Anlagen auf Privat- und Unternehmensobjekten) angedacht ist. Die bereits realisierten PV-Anlagen haben gezeigt, dass diese die Akzeptanz und den Stellenwert des KEM-Vorhabens wesentlich erhöhen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>geplant:</p> <p>M6.1 Evaluierung möglicher Teilnehmungsmodelle, der technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen</p> <p>M6.2 Öffentlichkeitswirksame Präsentation der Vorhaben</p> <p>M6.3 Akquisition der Beteiligten und Begleitung des BürgerInnenbeteiligungsprozesses</p> <p>M6.4 Begleitung der Umsetzung des Vorhabens</p> <p>bisher erreicht:</p> <p>M6.1 wurde erreicht; die weiteren Meilensteine werden in Abhängigkeit von den bis dato bewerkstelligten Maßnahmen (siehe auch Leistungsindikatoren) sowie den weiteren Planungen erreicht</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aktuell befindet sich bereits ein BürgerInnenbeteiligungsprojekt für PV-Anlagen in der Gemeinde Weiden bei Rechnitz in der Umsetzung. Die notwendigen Kapitalgeber- und Dachflächenakquise wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Montage der PV-Anlagen ist im Oktober vorgesehen, wobei 15 Anlagen mit einer Anlagen-Gesamtleistung von ca. 60kWp realisiert werden sollen.</p> <p>Für die Präsentation eines weiteren BürgerInnenbeteiligungsvorhabens wurde mit den Verantwortlichen der Stadtgemeinde Pinkafeld bereits eine erste Informationsveranstaltung konzipiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-	> Indikator: Min. 2 BürgerInnenbeteiligungsprojekt umgesetzt

INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	> Stand: 1 BürgerInnenbeteiligungsprojekt aktuell in Realisierung
---	---

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Energiebereitstellung 3 Gemeindeübergreifender Pilotversuch zur Nutzung von biogenen Roh- und Reststoffen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist die Durchführung einer gemeindeübergreifenden Sammlung und Verwertung von biogenen Roh- und Reststoffen. Dabei soll der biogene Roh- und Reststoff von Gemeinden auf drei Fraktionen (Grünschnitt, Baumschnitt, Strauchschnitt) getrennt gesammelt werden. Die einheitliche Trennung ermöglicht so eine teilweise thermische Verwertung der gesammelten Reststoffe. Die holzartigen Reststoffe werden lokalen Heizwerken zugeführt. Durch diese thermische Verwertung sollen Erlöse erzielt werden und sich in weiterer Folge die Entsorgungskosten der Kommunen entspannen. Um die erforderliche Trennung der Materialien erreichen zu können, müssen Sammelplätze adaptiert werden und die Bevölkerung muss entsprechend sensibilisiert werden (Informationsveranstaltungen, Informationsmaterial, Hinweistafeln etc.). Im Zuge der Maßnahme wird auch die Verwertung begleitet und die Ergebnisse werden dokumentiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	geplant: M7.1 Projektvorstellung inkl. Präsentation der erforderlichen Rahmenbedingungen M7.2 Durchführung von Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und Sensibilisierung der Bevölkerung M7.3 Begleitung der Umstellung der Sammelmethode für den Pilotversuch M7.4 Begleitung der Verwertung bisher erreicht: M7.1 und 7.2 wurde erreicht; die weiteren Meilensteine werden in Abhängigkeit von den bis dato bewerkstelligten Maßnahmen (siehe auch Leistungsindikatoren) sowie den weiteren Planungen erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Der Status in den einzelnen Gemeinden ist derzeit noch sehr unterschiedlich, da teils stark unterschiedliche Ausgangssituationen vorliegen (keine Sammlung, ineffiziente Sammelmethoden in verschiedenen Ausprägungen oder unzureichende Sammelplätze die durch neue ersetzt werden müssen). Das Logistikkonzept wurde in allen Gemeinden vorgestellt und es besteht ein kontinuierlicher Austausch mit den Verantwortlichen. In der Stadtgemeinde Oberwart konnte ein Feldversuch unter Einbindung der erarbeiteten Biomasselogistik durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Versuches wurden bereits rd. 30 atro-Tonnen an aufbereitetem Material an regionale Biomasseheizwerksbetreiber zugeführt. Auch in den Gemeinden Jabing, Rotenturm und in der Gemeinde Unterwart wurde die Sammelmethode bereits umgestellt. Bei den von Gemeindemitarbeiterinnen bzw. dem Umweltdienst Burgenland beaufsichtigten Sammelstellen funktioniert die erforderliche sortenreine Sammlung gut. Unkontrollierte Sammelstellen weisen aktuell eine hohe Anzahl von Fehlwürfen auf.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	> Indikator: Pilotversuch (Umstellung der Sammlung und Durchführung der Verwertung) wurde in mind. 5 Gemeinden umgesetzt > Stand: In vier Gemeinden bereits realisiert, in weiteren KEM-Gemeinden (in unterschiedlicher Ausprägung) in Vorbereitung

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Energiebereitstellung 4 Erhebung und Schaffung der Rahmenbedingungen als Vorbereitung für die Realisierung eines Gemeinschaftsspeicherprojekts
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist die Schaffung einer geeigneten Methodik zur Akquisition von potentiellen TeilnehmerInnen für ein Gemeinschaftsspeicherprojekt. (Dabei wird davon ausgegangen, dass eine geeignete technische Lösung verfügbar ist.) In der Region werden viele Photovoltaik-Anlagen realisiert. Zentrale Gemeinschaftsspeicher stellen zukünftig eine Möglichkeit zur Erhöhung des regionalen Eigenverbrauchsanteils dar. Für die Akquisition von interessierten Projektbeteiligten müssen vorerst entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen sowie ein geeignetes Akquisitionsszenario erarbeitet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	geplant: M8.1 Evaluierung der organisatorischen Rahmenbedingungen und Erarbeitung des relevanten Informationsgehaltes zur Akquisition von Teilnehmern M8.2 Identifikation von geeigneten Akquisitionsmaßnahmen M8.3 Durchführung der Akquisitionsmaßnahmen zur Gewinnung von potentiellen Teilnehmern bisher erreicht: M8.1 wurde erreicht; die weiteren Meilensteine werden in Abhängigkeit von den bis dato bewerkstelligten Maßnahmen (siehe auch Leistungsindikatoren) sowie den weiteren Planungen erreicht .
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurde eine entsprechende Recherche zur Identifikation der organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für mögliche thermische und strombasierte Gemeinschaftsspeicheranlagen durchgeführt. Ein Szenario für die mögliche Umsetzung eines Gemeinschaftsspeicherprojektes wurde erarbeitet und mögliche Vorgehensweisen zur Akquisition von potentiellen TeilnehmerInnen wurde identifiziert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	> Indikator: Ein Szenario für die zielführende Akquisition von TeilnehmerInnen für ein Gemeinschaftsprojekt liegt vor > Stand: Die relevanten Rahmenbedingungen wurden evaluiert; aktuell werden mögliche Szenarien, mögliche technische Lösungen und potentielle Akquisitionsmaßnahmen erarbeitet

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Mobilität 1 Errichtung von E-Ladeinfrastruktur
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Zielsetzung der Maßnahme ist die Entwicklung und die Errichtung von Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge und Einbindung in ein einfaches öffentliches Verrechnungssystem. Zur Forcierung der E-Mobilität soll im Zusammenhang mit den touristischen Weiterentwicklungsaktivitäten der Region die Errichtung von geeigneter E-Ladeinfrastruktur vorangetrieben werden. Weiters sollen die Ladestationen in ein übergeordnetes, einfaches Abrechnungssystem eingebunden werden, um etwaigen Bezahlbarrieren zuvor zu kommen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	geplant: M9.1 Identifikation möglicher Anlagenstandorte M9.2 Findung von Kooperationspartner(n) für die Errichtung der Ladeinfrastruktur M9.3 Durchführung und Begleitung der Inbetriebnahme der Ladeeinrichtungen M9.4 Implementierung in ein zentrales Abrechnungssystem bisher erreicht: M9.1 und M9.2 wurde erreicht; die weiteren Meilensteine werden in Abhängigkeit von den bis dato bewerkstelligten Maßnahmen (siehe auch Leistungsindikatoren) sowie den weiteren Planungen erreicht
Beschreibung der bisherigen	Aufstellung der 10 angestrebten Ladepunkte:

Umsetzung:	<p>> 2 Ladepunkte Rathaus Oberwart abgeschlossen</p> <p>> 2 Ladepunkte Bauhof Oberwart abgeschlossen</p> <p>> 7 Ladepunkte Bahnhofstraße Oberwart abgeschlossen</p> <p>> 5 Ladepunkte PV-Carport Oberwart in Umsetzung</p> <p>> 1 Ladepunkt in Oberschützen in Vorbereitung</p> <p>> 2 Ladepunkte MC Donalds in Umsetzung</p> <p>> weitere Ladepunkte in Diskussion</p> <p>Die beim Rathaus und dem Bauhof in Oberwart bereits umgesetzten öffentlichen Ladepunkte werden vorrangig zur Beladung der beiden elektrisch betriebenen Gemeindefahrzeuge genutzt. Der Zugang zu den Ladepunkten (Positionierung und Abrechnungssystem) wurde allerdings so konzipiert, dass ein öffentliches Laden problemlos möglich ist. In der Bahnhofstraße in Oberwart, wurde eine neuartige E-Ladeinfrastruktur in Lichtmasten realisiert. Weiters wurde beim "Einkaufszentrum Oberwart" (EO) ein PV-Carport in Kooperation mit der Firma Zentrum für Ökomobilität GmbH errichtet. Der Bau des Carports ist bereits abgeschlossen, die Inbetriebnahme der zugehörigen Ladepunkte wird aktuell vorbereitet. In Oberschützen ist ein Ladepunkt in der Nähe des Gemeindezentrums geplant. Die Fördereinreichung ist abgeschlossen und ein Ladekonzept wurde bereits mit Gemeindevertretung abgestimmt. Der öffentliche Ladepunkt am Standort MC-Donalds Oberwart steht kurz vor der Inbetriebnahme. (Fundament und Verkabelung wurden bereits fertiggestellt. In den weiteren beteiligten Gemeinden wurden Möglichkeiten zur Realisierung von E-Ladeinfrastrukturen diskutiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>> Indikator: Errichtung von öffentlichen E-Ladeinfrastrukturen (min. 10 Ladepunkte)</p> <p>> Stand: 11 Ladepunkte errichtet; 15 weitere Ladepunkte in Vorbereitung</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Mobilität 2 Entwicklung eines Bahnprojekts
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es, ein Konzept für die Bahnstrecke Oberwart – Oberschützen zu erarbeiten, wobei mit Hilfe von geeigneten Maßnahmen eine Einbindung in das öffentliche Verkehrsangebot sowie eine touristische Nutzung erfolgen soll. Im Zuge der Konzepterstellung sollen technische und wirtschaftliche Lösungsansätze erarbeitet werden. Um die Bahnstrecke Oberwart - Oberschützen in das öffentliche Verkehrsnetz zu integrieren und einer touristischen Nutzung zuzuführen, müssen geeignete (ökologisch und ökonomische darstellbare) Maßnahmen und Lösungen erarbeitet werden. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Entwicklung eines nachhaltigen Betriebskonzeptes. Die Anbindung an regionale öffentliche Mobilitätsangebote stellt dabei einen wichtigen Faktor dar.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>geplant:</p> <p>M10.1 Erarbeitung eines potentiellen Maßnahmenpakets</p> <p>M10.2 Evaluierung von möglichen technischen Lösungen</p> <p>M10.3 Erarbeitung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen</p> <p>M10.4 Präsentation des Vorhabens und Begleitung des Entscheidungsprozesses</p> <p>bisher erreicht:</p> <p>M10.1, M10.2, M10.3 und M10.4 erreicht</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In Kooperation mit allen relevanten Akteuren wurden die Möglichkeiten zur Reaktivierung und Nutzung der Bahnstrecke Oberwart – Oberschützen evaluiert. In einer Vielzahl von Gesprächen mit den vorrangig beteiligten Gemeinden (Oberwart, Bad Tatzmannsdorf und Oberschützen sowie den Eigentümervertretern wurden entsprechende Nutzungsoptionen diskutiert und dokumentiert. Aufbauend auf die möglichen Maßnahmen wurde ein zugehöriges Betriebskonzept (Ausgangssituation, Streckenvarianten, touristische Nutzung, potentielle Vorgehensweise) erarbeitet und der Entscheidungsprozess zum Kauf bzw. die Nutzung der Bahnstrecke begleitet.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>> Indikator: Ein Nutzungskonzept für die Bahnstrecke Oberwart-Oberschützen liegt vor</p> <p>> Stand: Abgeschlossen</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Mobilität 3 "E-Bike to work"
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es, für geeignete Arbeitsplätze bzw. Standorte den Kurzstreckenpendlerverkehr auf E-Bikes umzustellen. Im Burgenland pendeln nur rund 5% der Berufstätigen mit dem Fahrrad zur Arbeit wobei im Durchschnitt 48% im eigenen Wohnbezirk arbeiten. Im Bezirk Oberwart liegt dieser Wert sogar bei 65%. Somit ist hier das Potential sehr hoch, die Kurzstreckenfahrten zur Arbeit auf E-Bikes zu verlegen. Durch Schaffung von Park- und Lademöglichkeiten am Arbeitsplatz und die Sensibilisierung der potentiellen Nutzer sollte die Fahrradpendlerquote in der Region erhöht werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	geplant: M11.1 Standort- und Potentialerhebung M11.2 Identifikation von Kooperationspartnern M11.3 Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes M11.4 Durchführung eines Testbetriebes bisher erreicht: Die Meilensteine werden in Abhängigkeit von den bis dato bewerkstelligten Maßnahmen (siehe auch Leistungsindikatoren) sowie den weiteren Planungen erreicht (M11.1 erreicht).
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Eine Standort- und Potentialerhebung wurde für die Stadtgemeinde Pinkafeld und die Stadtgemeinde Oberwart durchgeführt, wobei potentielle Arbeitgeber (mögliche Kooperationspartner) und das jeweilige spezifische Potential von mit E-Bikes zu bewerkstelligenden Fahrten identifiziert wurde. Als möglicher Kooperationspartner wurden lokale Radhändler (Zweirad Fassl, Pinkafeld und Radhaus Oberwart) identifiziert. Die Entwicklung des Umsetzungskonzeptes wurde begonnen. Die Umsetzung der Maßnahmen ist für 2020 geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	> Indikator: Mind. 5 ArbeitnehmerInnen in der Region bewerkstelligen die Distanz zu den ArbeitgeberInnen mit dem E-Bike > Stand: Maßnahmen eingeleitet, Umsetzung 2020

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Mobilität 4 Fuhrparkumstellung auf E-Fahrzeuge für den Wasserverband Südliches Burgenland
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es, den fossil betriebenen Fuhrpark des Wasserverbandes Südburgenland teilweise auf E-Fahrzeuge umzustellen. Die Mitarbeiter des Wasserverbandes Südburgenland bedienen aktuell betrieblich eine überschaubare Tageskilometerleistung. Der Anwendungsfall bietet daher bezugnehmend auf die aktuell verfügbaren E-Fahrzeuge ein optimales Szenario für die Umstellung der Flotte. Im Rahmen der Maßnahme sollen die organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erarbeitet, geeignete Fahrzeuge evaluiert und erste KFZ im Realbetrieb erprobt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	geplant: M12.1 Erarbeitung eines Umstellungskonzeptes M12.2 Evaluierung von geeigneten Fahrzeugen M12.3 Begleitung des Entscheidungsprozesses M12.4 Durchführung eines Testbetriebes bisher erreicht: Die Meilensteine werden in Abhängigkeit von den bis dato bewerkstelligten Maßnahmen (siehe auch Leistungsindikatoren) sowie den weiteren Planungen erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Zuge von mehreren bilateralen Gesprächen wurden gemeinsam mit den Entscheidungsträgern des Wasserverbandes die für das Umsetzungskonzept relevanten Indikatoren festgelegt. Die Evaluierung der geeigneten Fahrzeuge ist bezugnehmend auf die Entwicklungen im Fahrzeugmarkt für Q1/2020 vorgesehen.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	> Indikator: sind > Stand:	Min. 2 Fahrzeuge der Flotte des Wasserverbandes Südliches Burgenland auf E-Antrieb umgestellt und ein Probetrieb wurde bewerkstelligt Umstellungskonzeptes wird aktuell erstellt, Evaluierung der geeigneten Fahrzeuge für Q1/2020 geplant
---	----------------------------------	---

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Intelligente Gebäudesanierung mit Sonnenstrom zur Wärmebereitstellung

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Energieregion Pinkatal / Weiden bei Rechnitz

Bundesland: Burgenland

Projektkurzbeschreibung:

Im Zuge des Projektes wurde ein innovatives Wärmebereitstellungskonzept in Kombination mit der thermischen Sanierung der obersten Geschossdecke für ein kommunales Gebäude in 7463 Weiden bei Rechnitz umgesetzt. Das Gebäude wird zukünftig durch Vereine und die Feuerwehr genutzt. Das Wärmebereitstellungskonzept basiert auf einem elektrischen Wärmeabgabesystem, einer „direkt“ gekoppelten PV-Anlage. Weiters wurde im Vorfeld eine ökologische Dämmmaßnahme (Zellulose) der obersten Geschossdecke durchgeführt. Das gegenständliche Wärmeabgabesystem wurde gewählt, da die Investitionskosten für ein wassergeführtes System sehr hoch sind und nur eine punktuelle Nutzung (hohe Flexibilität durch die gewählte Lösung) des Gebäudes vorgesehen ist. Weiters wird mittels der gewählten Anlagenvariante anteilig Solarstrom zur Wärmebereitstellung eingesetzt.

Projektkategorie: 1. Erneuerbare Energien

Ansprechperson

Name: David Kleinlauth, BSc.

E-Mail: kleinlauth@energie-kompass.at

Tel.: + 43 3326 52496/13

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: <https://www.weiden-rechnitz.at/cms/>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Ganzheitliche Energiekonzepte eröffnen neue Potentiale für den Einsatz von erneuerbaren Energien. Die Möglichkeit eines solchen Konzeptes in einem Vereinszentrum umzusetzen ist eine Chance der lokalen Bevölkerung die Vorteile und vor allem die Kombination der einzelnen Lösungen näher zu bringen. Durch diese Verschränkungen führt dieses Projekt nicht nur zu ökologischen und ökonomischen Vorteilen, sondern dient langfristig als Beispielprojekt für die BürgerInnen der Gemeinde.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel ist die erfolgreiche und vorbildhafte Umsetzung eines Projekts zur nachhaltigen Wärmebereitstellung im Zuge einer Gebäudesanierung. Dazu gehört eine enge Kooperation mit den Verantwortlichen, Erklärungen zu Vor- und Nachteilen unterschiedlicher Lösungen und eine gemeinsame Entscheidungsfindung. Als Zielindikatoren wurde ein möglichst hoher Komfort (Gebäude wird nur zeitlich eingeschränkt genutzt), eine geringe CO₂ Bilanz sowie geringe Investitions- und Betriebskosten definiert. Eine Zielüberprüfung kann nach einem entsprechenden Betriebszeitraum erfolgen.

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn: *Juni 2019*

Vorlaufzeit: *4 Monate*

Wie wurde das Projekt begonnen? Im Zuge eines KEM-Abstimmungstermins wurden gemeinsam mit dem Bürgermeister die Maßnahmen und die zugehörigen Potentiale besprochen.

Erster Ansprechpartner: Bürgermeister

Meilensteine:

- Gebäudestruktur analysiert
- Heizungskonzept erstellt
- Kooperationspartner fixiert
- Kostenaufstellung und Projektplan erstellt
- Heizungskonzept, Kostenaufstellung und Projektplan präsentiert
- PV-Anlage installiert
- Wärmeabgabesystem installiert
- Gebäudedämmung abgeschlossen
- Kopplung der Heizungskomponenten abgeschlossen
- Testbetrieb erfolgreich durchgeführt

Einbezogene Experten: *Lieferant Steuerungskomponenten*

Projektabschluss: *Herbst 2019*

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Grobkostenschätzung:

Investitionskosten: ca. 16.500€ (*Gemeinde Weiden bei Rechnitz*)

Projektdauer: *laufend*

Förderung: 2.319,38 € (*375 €/kWp - KEM-PV Förderung, 18% Rückvergütung der Kosten für ökologischen Dämmstoffe - KPC*)

Laufende Kosten vor Projektabschluss: 1850 €/a (*Strom*)

Laufende Kosten nach Projektabschluss: 800 €/a (*Strom*)

Amortisation: *nach ca. 14,5 Jahren*

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Die Beheizung des Gebäudes erfolgte vor der Heizungsumstellung durch alte Elektro-Radiatoren. Die durchgeführten Energieeffizienzmaßnahmen führten zwar zu einer signifikanten Reduktion der laufenden Kosten, die Energiebereitstellung des Gebäudes erfolgt allerdings nachwievor ausschließlich durch Ökostrom. Da das Gebäude bereits vor der Sanierung mittels Ökostrom versorgt wurde, sind keine CO₂ Einsparungen darstellbar.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht?

Die Umsetzung verlief erfolgreich, die Resonanz der Bevölkerung ist positiv - eine qualitative Aussage kann erst nach Projektabschluss getroffen werden.

Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen?

nein

Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt?

Das Vorhaben wird nach Projektabschluss auf der KEM-Pinkatal Webpräsenz und den lokalen Medien präsentiert.

Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen?

Das Projekt wurde den Verantwortlichen vorgestellt. Durch die laufende Einbindung der Akteure war das Feedback sehr positiv.

Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?

Die direkte Kopplung der PV-Anlage mit dem Heizsystem wurde erstmals realisiert. Die Auswahl der richtigen Steuerungskomponenten bedingt technische Kenntnisse und Marktkenntnisse.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen?

a) Die enge Abstimmung mit den Gemeindeverantwortliche führt zu einer erhöhten Akzeptanz für nachhaltige Energiebereitstellungssysteme.

b) Verständliche Konzeptpräsentationen fördern das Interesse und führen zu einer positiven Bewerbung des Vorhabens in der Gemeinde.

Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt?

(nach Projektabschluss)

Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?

Kostenschätzungen müssen realistisch erfolgen, um nach Projektabschluss die Erwartungshaltung der Projektträger zu erfüllen. Die Vor- und etwaigen Nachteile der potentiellen Maßnahmen müssen verständlich dargestellt und erläutert werden.

Motivationsfaktoren:

Das Potential von nachhaltigen Wärmebereitstellungssystemen für Sanierungsvorhaben ist in der Region sehr groß. Mittels dieses Best Practice Beispiels sollen die Entscheidungsträger der Region zur Nachahmung motiviert werden.

Projektrelevante Webadresse:

fb.me/kem.pinkatal (nach Projektabschluss)